

Prins Eugens Waldemarsudde – Heim und Museum der schönen Künste

Prinz Eugens Waldemarsudde in Stockholm war ursprünglich der Wohnsitz von Prinz Eugen (1865-1947), heute ist es eines der meistbesuchten Kunstmuseen Schwedens und ein beliebtes Ausflugsziel. Prinz Eugen war einer der bedeutendsten Landschaftsmaler seiner Zeit und ein aktiver Kunstsammler, der sich vornehmlich mit schwedischer Kunst seiner Gegenwart beschäftigte. Die Sammlungen des Museums bestehen sowohl aus der künstlerischen Produktion des Prinzen als auch aus Werken anderer Künstler, und das ganze Jahr hindurch werden Exponate aus den Sammlungen sowie viele temporäre Ausstellungen gezeigt. Der schöne Park in Waldemarsudde und die Gesellschaftsräume des Prinzen sind für Besucher immer geöffnet.

Waldemarsudde – vom privaten Wohnsitz zum öffentlichen Museum

Ende Juni 1948 öffnete das Museum Waldemarsudde des Prinzen Eugen seine Tore für die Allgemeinheit. Prinz Eugen hatte sein Anwesen mit den Kunstsammlungen testamentarisch dem schwedischen Staat vermacht. Verwalter der Schenkung sollte nach seinem Willen die Stadt Stockholm werden. Das war damals, 1947, die größte Kunstschenkung, die Schweden je erlebt hatte. Die neue Einrichtung war vom Umfang der Sammlungen her nach dem Nationalmuseum und dem Kunstmuseum in Göteborg das drittgrößte Museum Schwedens.

Prinz Eugen – Künstler und Kunstsammler

Prinz Eugen war zu Lebzeiten eine zentrale Figur in der schwedischen Kunstwelt, er war der Prinz, der zum Künstler, Kunstsammler und Gründer eines Museums wurde. Prinz Eugen studierte in Paris gegen Ende des 19. Jahrhunderts und kam dort in Kontakt mit schwedischen Künstlern, zu denen sich eine lebenslange Freundschaft entwickelte. Prinz Eugen war 60 Jahre lang als Sammler tätig. In seiner Kunstsammlung konzentrierte sich der Prinz, der über seine Zeit gut informiert war, hauptsächlich auf die schwedische Gegenwartskunst. Die Kunstsammlungen von Waldemarsudde sind ein einzigartiges Dokument über die bildende Kunst der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Prinz Eugens eigene künstlerische Produktion inbegriffen.

Waldemarsudde – Heim der schönen Künste

Als Prinz Eugen im Herbst des Jahres 1899 den Besitz Waldemarsudde erwarb, hatte er schon seinen festen Platz in der schwedischen Kunstwelt. Er war ein angesehener Künstler, dessen Werke auf Ausstellungen gezeigt wurden, sowohl in Schweden als auch im Ausland. Er nahm aktiv am schwedischen Kunstleben teil und erhielt als Künstler öffentliche Aufträge, wurde aber auch in kulturpolitische Angelegenheiten einbezogen. Der Prinz hatte schon zu dieser Zeit eine kleine Kunstsammlung angelegt, die hauptsächlich schwedische Künstler umfasste. Der Kaufvertrag für Waldemarsudde wurde im Oktober 1899 unterzeichnet, und im Jahr 1905 konnte der Prinz sein erstes wirklich eigenes Heim beziehen, ein Anwesen, dessen Grundriss in hohem Maß von ihm selbst bestimmt war. Die Gesellschaftsräume, der eher repräsentative Teil des Gebäudes, sind nach dem Willen des Prinzen in das Museum integriert worden. Ein Teil der Kunstsammlungen wird dort in seiner ursprünglichen Umgebung permanent ausgestellt. Die übrigen Räumlichkeiten des Gebäudes wurden im Rahmen der Umgestaltung zum Museum zu Ausstellungsflächen umgewandelt. Das Galeriegebäude von Waldemarsudde, das aus Platzgründen hinzu kam, wurde im Jahr 1913 fertig gestellt. Prinz Eugens Kunstsammlung war so umfangreich geworden, dass sein Wohnhaus die Kunst, die in seinem Besitz war, nicht mehr beherbergen konnte. 1945 entstand ein Anbau mit zwei weiteren Sälen. Bereits zu Lebzeiten des Prinzen wurden die in der Galerie ausgestellten Kunstwerke zeitweilig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Heute werden dort abwechselnd Werke aus den Sammlungen des Museums ausgestellt und temporäre Ausstellungen gezeigt. Zahlreiche Ausstellungen mit schwedischer Kunst um 1900 sowie Sammelausstellungen unterschiedlicher Art sind in den Räumlichkeiten, die schon während der Entstehung an einen musealen Gebrauch angepasst wurden, mit Erfolg gezeigt worden.

**Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Cecilia Dalborg, Presse und Information.
Email: c.dalborg@waldemarsudde.se, tel: +46 8 545 837 08, + 46 709 754 708.**